

Rosalie und Kurtchen, ihre Kinder

NORWEGEN

*Stavanger und Umgebung*

Oddvar Treske, Lehrer an der Missionschule

Ingrid Treske, seine Ehefrau

Elias, ihr Sohn

Liv Svale, Hausmädchen

Frau Bryne, Köchin

Halvor Eik, Missionar

Bjarne Morell, Mitarbeiter des

Freiluftmuseums von Kristiania

Ruth Svale, Mutter von Liv, *Sandnes*

Pfarrer Nylund, *Sandnes*

AUF DER REISE

Leuthold Schilling, Hauslehrer aus Meißen

Flora Bakken, Mitarbeiterin von Martha Tynæs,  
*Kristiania*

Clara Hætta, Pensionswirtin und Freundin von  
Sofie, *Røros*

Sofie Hauke, geb. Svartstein, *Trondheim*

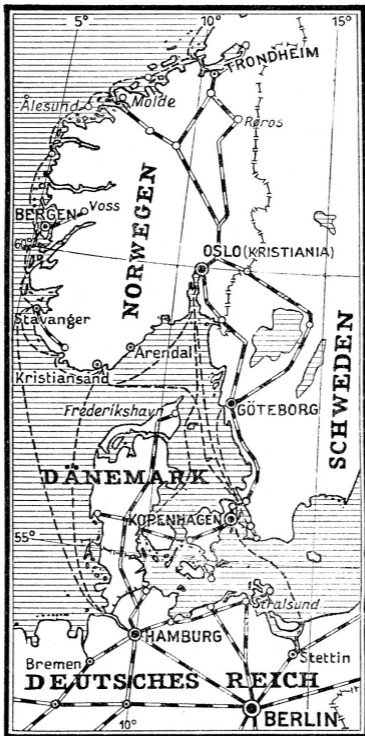
Toril Hustad, ihre Großmutter, *Trondheim*

Eline Hansen (1859–1919), Frauenrechtlerin  
und Pazifistin, *Kopenhagen*

Ingeborg Suhr (1871–1969),  
Haushaltsschulleiterin und Autorin,  
*Kopenhagen*

Frigga Carlberg (1851–1925),  
Sozialarbeiterin, Frauenrechtlerin und  
Autorin, *Göteborg*

Martha Tynæs (1870–1930), Sozialarbeiterin,  
Frauenrechtlerin und Politikerin, *Kristiania*



# Prolog

*Breslau, den 1. Mai 1896*

*Liebe Ida,*

*entschuldige bitte, dass ich erst jetzt zur Feder greife und Dir auf Deinen langen Brief vom März antworte, in dem Du mir so anschaulich von Eurem Leben in Buenos Aires berichtet hast. Auch wenn ich nun einen guten Einblick in Deinen dortigen Alltag gewonnen habe, fällt mir die Vorstellung schwer, dass so viele tausend Kilometer zwischen uns liegen und Du in einem so fremden Land weilst. Da mag ich es kaum glauben, dass wir noch vor einem halben Jahr im Mädchenpensionat der gestrengen*

*Matrone Schroeder die Köpfe  
zusammengesteckt, Zukunftspläne  
geschmiedet und uns gelobt haben, uns nie  
aus den Augen zu lassen. Wie anders ist es  
gekommen! Dich hat die Versetzung Deines  
Vaters ans andere Ende der Welt verschlagen,  
und ich werde in Kürze mein Elternhaus  
verlassen und den Gefilden der Kindheit  
endgültig den Rücken kehren.*

*Die letzten Wochen standen bei mir ganz  
im Zeichen der bevorstehenden Hochzeit. Ich  
kann Dir gar nicht sagen, wie aufgeregt ich  
bin! Und wie glücklich! Ein Traum wird wahr:  
Ich werde Gräfin und in einem echten Schloss  
wohnen! Einziger Wermutstropfen ist mir die  
Tatsache, dass Du bei der Feier nicht dabei  
sein kannst! Ich hätte Dich so gern als  
Brautjungfer an meiner Seite gewusst. So,  
wie wir es uns gegenseitig versprochen  
haben. Aber Jammern hilft nun einmal  
nichts – und so komme ich einem anderen*